

**Ortsamt Burglesum XVIII. Beirat**  
Niederschrift über die 42. Beiratssitzung am 16. Dezember 2014  
Gaststätte „Deutsches Haus“, Burger Heerstraße 30, 28719 Bremen  
Beginn 19:00 Uhr – Ende 21:15 Uhr

Anwesend waren

die Damen und Herren Beiratsmitglieder

R. Hennig, B. Köhlitz, I. Lauterbach-Wenig, R. Kurpjuhn, H. Große-Lindemann -  
M. Hornhues, B. Strecker, H. Lürßen -  
B. Punkenburg, E. Friesen, Ulrike Schnaubelt -  
A. Müller-Lang -  
R. Tegtmeier -  
F. Rath –

Vom Kinder- und Jugendbeirat

Y. Schnaubelt  
N. Heide

Vorsitzender: Herr Ortsamtsleiter Boehlke

Protokoll: Frau Hell-Nogai

\*

**Herr Boehlke** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes am 5.12.2014 verschickt.

**Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.**

---

### **TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 30. September 2014**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen**

2.1 [REDACTED] überreicht ein Schreiben zum Thema „Eine Stadt, ein Tarif“

2.2 [REDACTED], teilt mit, dass der Fußweg von Burg in Richtung Grambke stadteinwärts bis zur Mittelsbürener Landstraße dringend gereinigt und frei geschnitten werden müsste.

### **TOP 3: Bericht über die Arbeit des Kinder- und Jugendbeirates Burglesum**

**Der Vorsitzende** begrüßt Yannik Schnaubelt und Nils Heide, die heute einen Einblick in die Arbeit des Kinder- und Jugendbeirats 2014 geben (**s. Anlage 1**).

**Herr Boehlke** bedankt sich für die Präsentation.

**Herr Hornhues** lobt die Homepage des Kinder- und Jugendbeirates und findet diese sehr gut gelungen. Er freut sich auf die Zusammenarbeit des Beirates mit dem Kinder- und Jugendbeirat und bietet an, dass alle Beirats- und Ausschussmitglieder bei Fragen zu Projekten etc. zur Verfügung stehen.

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis und wird die Arbeit des Kinder- und Jugendbeirates weiterhin tatkräftig unterstützen.

#### **TOP 4: Stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung in Burglesum für 2015 und perspektivische Entwicklung ab 2016**

**Herr Boehlke** begrüßt Frau Weiß vom Amt für Soziale Dienste.

**Der Vorsitzende** erläutert, dass es heute um die Planungen für Mittel der Kinder- und Jugendförderung (Entscheidungsrecht des Beirates gemäß § 10 OBG) geht. Für 2014 erfolgte die Beratung im Januar. Für 2015 haben sich bereits die Einrichtungen im Rahmen einer Controllingausschusssitzung auf eine Mittelverteilung verständigt. Das Protokoll erhielten die Beiratsmitglieder mit der Einladung zur heutigen Beiratssitzung. Ferner wurde und wird das neue Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen diskutiert das für 2016 bis 2018 ausgelegt ist. Es wird eine zentrale Rolle im nächsten Koalitionsvertrag und bei der Haushaltsaufstellung spielen.

**Frau Weiß** berichtet, dass sich die Zahlen seit letztem Jahr nicht sehr verändert haben. Das neue Rahmenkonzept ist inhaltlich gut. Es wurden Schwerpunkte gesetzt. Inklusion ist ein großes Thema.

Kürzungen sollen in der Finanzierung nicht stattfinden, sondern es wird versucht, andere Finanzierungsmöglichkeiten zu finden. Zwar steht das gleiche Geld zur Verfügung, jedoch sind die Unterhaltungskosten etc. gestiegen.

Alle Projekte für 2015 bleiben erhalten, es erhalten auch alle die gleiche finanzielle Ausstattung, allerdings weniger als beantragt. Zur Zeit beträgt der Fehlbetrag rund 38.000,00€

Ab 2016 wird sich die Frage stellen, ob Einrichtungen geschlossen werden oder das Angebot gekürzt wird. Dazu wird es eine Controllingausschusssitzung im April 2015 geben.

**Herr Hornhues** stellt fest, dass Handlungsbedarf besteht und nach der Beiratswahl darauf zu achten ist, dass die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit nicht auf der Strecke bleibt. Es muss darauf geachtet werden, dass ein Ortsteilbezug und nicht nur Stadtteilbezug hergestellt wird. Es gibt Ortsteile, die Unterstützung benötigen.

**Herr Hennig** stellt fest, dass es Aufgabe des Beirats ist, im Vorfeld die Betrachtung auf Stadtteilebene auf Ortsteilebene zu ändern. Man sollte nicht erst den Verteilungsschlüssel abwarten.

**Frau Schnaubelt** pflichtet Herrn Hennig bei und schlägt vor, am besten heute einen Beschluss zu fassen. Sie möchte wissen, ob die Zahlen jedes Jahr aktualisiert werden.

**Frau Weiß** teilt mit, dass das nicht vorgesehen ist.

Weitere Diskussion mit Wortbeiträgen von **Yannik Schnaubelt und Frau Lürßen**.

#### **Beschluss** (einstimmig)

1. Der Beirat Burglesum schließt sich dem Votum des Controllingausschusses über die Budgetierung für 2015 an.
2. Der Beirat Burglesum bekräftigt noch einmal seinen Beschluss vom 21.01.2014 und spricht sich ausdrücklich für den Erhalt und einer Stärkung der vorhandenen Jugendeinrichtungen im Stadtteil aus. Jugendangebote dürfen nicht durch steigende Personal- und Betriebskosten verringert werden. In diesem Zusammenhang ist das bisherige Budget für Burglesum anzupassen, um zukünftig sowohl eine notwendige und qualitativ gute Jugendarbeit zu

gewährleisten, als auch die hierfür erforderlichen angemessenen Personal- und Betriebskosten begleichen zu können.

3. Der Beirat Burglesum begrüßt, dass nach dem Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit keine Umverteilung der finanziellen Ausstattungen zwischen den Stadtteilen erfolgen soll.
4. Aus der Sicht des Beirates Burglesum müssen weiterhin Jugendangebote vor allem in benachteiligten Ortsteilen vor Ort sichergestellt werden. Demnach muss der Fokus bei der Mittelvergabe primär auf die einzelnen Ortsteile gerichtet sein und nicht auf Stadtelebene.
5. Auf der Grundlage des Rahmenkonzeptes soll im Frühjahr 2015 zusammen mit den Jugendeinrichtungen im Stadtteil, dem Kinder- und Jugendbeirat, dem Amt für Soziale Dienste sowie mit der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen im Rahmen einer Ausschusssitzung über die Ausrichtung der offenen Jugendarbeit ab 2016 beraten werden.

#### **TOP 5: Mitteilungen des Ortsamtes**

- 5.1 **Herr Boehlke** informiert über einen Beschluss zur Entwicklung des Lesum-Parks.
- 5.2 Die BSAG-Geschwindigkeitsmesstafel wird in der Grambker Heerstraße aufgestellt. In der Burger Heerstraße ist kein geeigneter Standort vorhanden.
- 5.3 **Herr Boehlke** verweist auf den Sitzungskalender 2015. Die Terminierung des nichtständigen Ausschusses ist abhängig vom weiteren Planungsverlauf.

#### **TOP 6: Mitteilungen des Beiratssprechers**

**Herr Hornhues** teilt mit, dass der Beirat einstimmig der Auffassung ist, dass, wenn er eine/n Vertreterin, einen Vertreter der senatorischen Dienststelle einlädt, dass dann auch jemand erscheinen muss. Die Äußerung aus der Sozialbehörde über die Presse, dass es auch andere Formate gegeben zur Beratung etc. gegeben hat wie Planungskonferenzen, ist nicht identisch mit einer Beratung in einer öffentlichen Sitzung.

#### **TOP 7: Wünsche und Anregungen in stadtteilbezogenen Angelegenheiten**

- 7.1 **Frau Schnaubelt** teilt mit, dass am Gut Hoher Kamp 1 Baum umgefahren wurde und eingegangen ist.
- 7.2 **Herr Friesen** teilt mit, dass das Hinweisschild „Blindengarten“ weg ist. Es sollte wieder aufgestellt werden.

**Herr Boehlke** schließt die Sitzung um 21:15 Uhr.

gez. Boehlke  
**Vorsitzender**

gez. Hornhues  
**Beiratssprecher**

gez. Hell-Nogai  
**Protokoll**